Empfehlenswerte PFLANZEN

Alle Mauerpfefferarten:
Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*)
Weißer Mauerpfeffer (*Sedum album*)
Felsen-Fettkraut/Tripmadam (*Sedum rupestre*)
Große Fetthenne (*Sedum telephium*)
Unechte Fetthenne (*Sedum spurium*)
Milder Mauerpfeffer (*Sedum sexangulare*)
sowie sämtliche Zuchtformen

Lippenblütler, die gleichzeitig als Gewürzkräuter Verwendung finden:
Thymian (*Thymus vulgaris*)
Lavendel (*Lavandula officinalis*)
Bohnenkraut (*Satureja hortensis*)
Bergbohnenkraut (*Satureja montana*)
Küchen-Salbei (*Salvia officinalis*)
Oregano/Dost (*Origanum vulgare*)
Ysop (*Hyssopus officinalis*)
Zitronenmelisse (*Melissa officinalis*)
Pfefferminze (*Mentha piperita*)
Basilikum (*Ocimum basilicum*) – nicht winterhart

Weitere wertvolle Arten:
Weinraute (*Ruta graveolens*) - Vorsicht, phototoxisch!
Schnittlauch (*Allium schoenoprasum*)

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau
Institut für Bienenkunde und Imkerei,
An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim
Telefon: 0931 9801-352, Fax: 0931 9801-350
www.lwg.bayern.de/bienen; E-Mail: fzbienen@lwg.bayern.de

Texte und Fotos: Institut für Bienenkunde und Imkerei, LWG; Layout: Helga Zott
Druck: Rainbowprint, 97225 Zellingen-Retzbach; 1. Auflage, 2017

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau

Der „intelligente" Blumenkasten

schön und bunt, insektenfreundlich, küchengeeignet und nachhaltig

www.lwg.bayern.de

NACH-HALTIG!

Die Bepflanzung mit Küchenkräutern ist etwas teurer als die herkömmlichen Balkonblumen. Aber hier sollte man bedenken, dass die meisten Kräuter winterfest sind und somit einige Jahre durchhalten. Eine Erneuerung ist erst dann notwendig, wenn einzelne Stauden zu groß werden. Aber auch dann besteht vielfach die Möglichkeit Ableger zu machen, die den Anfang für einen neuen Kasten darstellen. Man spart langfristig also Geld, Zeit und Arbeit!

PFLEGE hält sich in Grenzen!

Alle genannten Pflanzen sind dankbar für einen sonnigen Standort. Die Kästen sollten nicht zu klein gewählt werden, da die Pflanzen über längere Zeit im selben Boden bleiben. Regelmäßige, aber zurückhaltende Düngung vom Frühjahr bis zum Spätsommer, bei nicht übermäßiger Bewässerung sichert ein gutes Wachstum. Ein Rückschnitt nach der Blüte bringt manche Stauden noch einmal zum Blühen. Wer sich nicht an trockenen Blütenstängeln im Herbst und Winter stört, kann sogar erleben, dass sich Vögel einfinden, wenn die Samen reifen.

WAS gibt ein schönes Bild auf Terrasse oder Balkon?!

Diese Pflanzen gehören nicht zum Zierpflanzensortiment und bringen deshalb – im Gegensatz zu den gewohnten Geranien – meist nur eine Blühphase hervor. Eine überlegte Zusammenstellung von Pflanzen unterschiedlicher Größe, oder Arten mit besonderen Blättern/hängende Formen, ist daher angeraten, wenn die Kästen lange Zeit ansprechend aussehen sollen.

Etwas größer im Wuchs sind Große Fetthenne, Salbei, Oregano, Bergbohnenkraut, Lavendel, Ysop und Weinraute. Polsterförmig oder hängend – und damit als Bodendecker geeignet – sind alle übrigen Fetthenne-Arten. Der Schnittlauch kann alle etwas größeren Zwischenräume einnehmen. Wenn er im Frühsommer blüht, sind die übrigen Pflanzen gerade im Wachsen und stören sich daher nicht. Pfefferminze und Zitronenmelisse werden oft sehr groß, lassen sich aber problemlos zurückschneiden.

WOHER
bekommt man die Pflanzen?

Kräuterpflanzen bekommt man in jedem gut sortierten Gartenfachgeschäft. Staudengärtnereien bieten oft Zuchtformen an, die besondere Blüten- oder Blattfarben aufweisen (z. B. verschiedene Lavendelsorten). Auch Salbei mit gescheckten Blättern oder Fette-Henne-Arten mit roten Blättern bringen Abwechslung in den „intelligenten" Blumenkasten.
Oft ist auch Saatgut erhältlich (z. B. von Schnittlauch, Ysop oder Weinraute). Meist muss man hier aber mit einem Jahr Vorkultur rechnen, bevor man die Blüten bewundern kann.

TIPPS
für die erfolgreiche Kräuterbeschaffung

Nehmen Sie die Liste mit lateinischen Namen mit in die Fachgeschäfte. Oftmals sind die deutschen Namen nicht angegeben.

Fragen Sie auch Gartenbesitzer oder Nachbarn ob sie Ableger von Kräutern abzugeben haben.

Eine IDEE

für Imkervereine, Lehrbienenstände und Obst- und Gartenbauvereine:
Bepflanzen Sie einen oder mehrere Musterkästen für Veranstaltungen, wie dem „Tag der offenen Tür". Das Interesse der Besucher ist groß und oft wird dieser Vorschlag aufgegriffen und auf dem heimischen Balkon umgesetzt. Nebenbei sensibilisieren Sie Ihre Besucher für das Thema Nahrung für Bienen & Co.

ERFOLG-
reiche Präsentation

Pflanzen sie die Kästen mindestens vier bis sechs Wochen vor der Veranstaltungen an, damit die Pflanzen sich zu voller Pracht entwickeln können.
Damit am entscheidenden Tag auch etwas blüht, sollten Sie die Blühzeiten der einzelnen Pflanzen beachten.
Bringen Sie Schildchen für jede Pflanzenart an, so dass auch Laien wissen, welche Kräuter zu sehen sind.
Legen Sie Hinweisblätter oder Flyer über den „intelligenten" Balkonkasten aus, damit sich jeder Besucher informieren kann.

Schnittlauch

Weißer Lavendel

Oregano

Viele Terrassen, Balkone und Fenster sind im Sommer mit einer bunten Blumenpracht geschmückt. Rot, blau, gelb und weiß leuchtet ein üppiges Meer an Blüten und bringt etwas Natur in so manch tristes Wohnviertel. So üppig Geranien und Fuchsien im Sommer auch blühen – außer bunten Blüten haben sie nicht viel zu bieten.

ABER:

Kann man sich noch mehr wünschen? Ja!

Noch schöner sind Blumen, wenn auch Bienen, Hummeln, Wildbienen und Schmetterlinge zu Besuch kommen, weil sie hier Nahrung, also Nektar und Pollen, finden.
Noch besser sind die Pflanzen, die auch in der Küche Verwendung finden.

Es muss sich also um einen besonders „intelligenten" Blumenkasten handeln. Welche Pflanzen eignen sich hierfür und welche wachsen, blühen und gedeihen in einem solchen Blumenkasten?

Wertvoll für Insekten **UND** für die Küche soll er sein!

Zur Bepflanzung eignen sich viele mehrjährige Stauden, vor allem aus der nektar- und pollenspendenden Familie der Lippenblütler. Hierunter befinden sich auch viele Küchenkräuter, die nicht übermäßig groß werden und sehr hübsch blühen, wie beispielsweise Lavendel, Thymian, Dost, Bohnenkraut, Salbei, Ysop oder Pfefferminze. Auch Schnittlauch – wenn er denn blühen darf – passt in das Sortiment, ebenso wie die Weinraute. (Achtung: Die Blätter der Weinraute können starke Hautreaktionen bei Sonnenlicht auslösen.)

Ein Genuss für **ALLE** Sinne!

Ein Blatt Zitronenmelisse zwischen den Fingern zerreiben und daran riechen, ein Pfefferminzblatt in den Mund nehmen oder die Blüten des Lavendels in die Wäsche legen? Aber auch zuhören, wie fleißige Bienen am Bohnenkraut summen, zusehen wie eine dicke Hummel zwischen den Blüten des Lavendels brummt, oder am blühenden Dost Schmetterlinge beobachten? Unser besonderer Blumenkasten macht es möglich!